

da du das Drittheil des Massageten-Heeres geschlagen hast. Wirst du das nicht thun, so schwöre ich dir bei dem Sonnengott, dem Herrn der Massageten, ich will dich sättigen mit Blut, so unersättlich du auch bist.“

Kyros aber kümmerte sich nicht um diese Worte. Als Spargavises, der Tomyris Sohn, seines Unglückes sich bewußt ward, bat er den Kyros, ihm seine Bande abzunehmen, und da er der Bande ledig und seiner Hände mächtig war, brachte er sich um das Leben. Tomyris aber sammelte alle ihre Macht und zog gegen Kyros, da kam es zu einer mörderischen Schlacht, in der der Sieg lange Zeit unentschieden blieb, bis endlich, da viele Perser gefallen waren, die Massageten siegten. Kyros selbst war geblieben, Tomyris aber füllte einen Schlauch mit Menschenblut und steckte den abgehauenen Kopf des Kyros hinein, indem sie ihn schmähte und sagte: „Obwohl ich lebe und siegreich bin, hast du mich dennoch betrübt, da du meinen Sohn mit List gefangen hast; dafür will ich dich sättigen mit Blut, wie ich dir gedroht habe.“ (529 v. Chr.)

XIV.

Kambyses, König der Perser.

(529—522 v. Chr.)

Des Kyros Sohn und Nachfolger war Kambyses. Dieser schickte einst einen Herold an Amasis, König von Aegypten, und bat ihn um seine Tochter; Amasis aber gab eine andere Jungfrau für seine Tochter aus und schickte sie dem Kambyses. Bald wurde der Betrug entdeckt, und aus Rache unternahm Kambyses einen Kriegszug gegen Aegypten, den jedoch Amasis nicht mehr erlebte. Nach seinem Tode folgte ihm Psammenitos als König von Aegypten. Zuvor schloß Kambyses ein Bündniß mit dem Könige der Araber, der ihm den Durchzug durch die Arabische Wüste erleichterte und das Heer mit Trinkwasser versah. An der Mündung des Nil bei Pelusium, wo sich das Aegyptische Heer aufgestellt hatte, kam es zu einer blutigen Schlacht, und nachdem auf beiden Seiten eine große Menge gefallen war, wandten sich die Aegyptier zur Flucht, und auch ihre Stadt Memphis mußten sie nach einer Belagerung den Persern übergeben. Mit dem gefangenen Psammenitos, dessen